

**Bürgerkomitee Leipzig e.V.**

für die Auflösung der ehemaligen  
Staatssicherheit (MfS)



**Träger der Gedenkstätte**

Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig  
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig  
Tel.: 0341 / 9 61 24 43  
Fax: 0341 / 9 61 24 99  
Internet: [www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)  
E-mail: [mail@runde-ecke-leipzig.de](mailto:mail@runde-ecke-leipzig.de)

## **RESÜMEE**

Leipzig, den 18.03.2008

Unser Zeichen: resümee peter gehrisch

### **Peter Gehrisch: Hans Theodors Karneval oder das Federnorakel - "Leipzig liest" in der "Runden Ecke" am 16. März 2008**

Flammen, entstellte Menschenkörper, abgetrennte Extremitäten – Peter Gehrisch mutet den Lesern seines Romans „Hans Theodors Karneval oder das Federnorakel“ einiges zu. „Danteske Gestalten bevölkern die Hölle“, heißt es in dem Buch, das der Dresdener Autor zum Abschluss des „Leipzig liest“-Programms im Museum in der „Runden Ecke“ vorstellte. Begleitet wurde er dabei von Wieland Wagner am Marimbaphon. Der Musiker verstand es, die Stimmung der gelesenen Texte einzufangen und in Klänge zu übersetzen.

Die Geschichte von Hans Theodor Schankenburg, so der Name des Protagonisten, schuf eine beklemmte Stimmung, wurde das Publikum doch unmittelbar hineingeworfen in eine detailreiche Schilderung der Dresdner Bombennächte im Zweiten Weltkrieg. Hans-Theodor irrt mit seiner Mutter Marlene durch die brennende Stadt, auf der Suche nach einem sicheren Ort, den es doch nirgends gibt. Wiedergegeben ist dieses Inferno aus der Sicht des kleinen Jungen, der es als groteske, mörderische Karnevalsveranstaltung schildert – für ihn die einzige Möglichkeit, das Unbeschreibbare zu beschreiben. Da werden versengte Menschen zu „Faunvolk“, das rettende Boot auf der Elbe zum „Narrenschiff“.

„Das Federnorakel“ steht in der Tradition barocker Schelmenromane und lässt auch Hans Theodors Erlebnisse in den Folgejahren – Begegnungen mit russischen Soldaten, Absurditäten der Nachkriegsjahre, Schule und Junglehrerdasein in der DDR – als ein großes und gleichermaßen tief tragisches Varieté vorbeiziehen. Bis zum Einmarsch der Streitkräfte des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei 1968 verfolgt Peter Gehrisch das Leben seines Romanhelden.